

### ***Jahresbericht 1991 des Präsidenten***

Liebe Clubmitglieder

Vor knapp einem Jahr habe ich angetönt, der kleinen, guten Schweiz adieu zu sagen. Meine Arbeitsbedingungen haben sich der Sonnenseite zu gewendet und ein zusätzliches Angebot war zu verlockend um Nein zu sagen.

Doch aufgeschoben heisst nicht aufgehoben. La Réunion – Insel der Zeit und Traditionen – ist und bleibt aktuell. Oft vermisse ich die Kultur, den Zusammenhalt, das Für- und Miteinander denken und die Traditionen.

Und jetzt bzw. heute?

Der kürzeste Tag oder die längste Nacht hat Einzug gehalten, Zeit für meinen Jahresbericht zu schreiben. Es ist auch eine besinnliche Zeit, man möchte Freude schenken, gute Vorsätze fürs kommende Jahr fassen, man lässt das langsam ausklingende Jahr vielleicht noch einmal Revue passieren .... Mit anderen Worten: Eine Tradition – die sich immer wiederholt!

Das Stichwort Tradition. Was bedeutet das? Tradition steht bei mir sehr gross geschrieben und bedeutet enorm viel. Oft begegnen mir Kameraden und Geschäftsleute, es reicht gerade noch für ein Hallo. Antworten wie: keine Zeit, Termine, Stress, Angst vor der Zukunft, Geld ..., Krankheit etc. hört man des öfteren. Manchmal kommt mir dann das Sprichwort in den Sinn: „Du liebe Zeit, keiner hat mehr für die Liebe Zeit“.

Die zwischenmenschlichen Beziehungen, ein gemütliches Beisammensein, das pflegen der Kameradschaft, zufrieden sein mit sich selbst, die Natur mit all ihren Schönheiten bewundern, glücklich sein das wir von Krankheiten, Katastrophen, Elend und Hunger verschont bleiben, sollten einen höheren Stellenwert auch während dem Jahr einnehmen. Tagtäglich können wir in den Medien uns davon überzeugen!

Mit Traditionen ist auch ein Verein verbunden. Sein Aufbau, die Aktivitäten und seine Mitglieder. Mit ihm sind oftmals viele schöne und abwechslungsreiche Stunden gleich zusetzen. Kommen Tage der Abwesenheit, sollte man dieser Zeit nicht den Rücken zu wenden sondern treu bleiben und bei Gelegenheit sich wieder blicken lassen.

Die Belastungen im Alltag und Beruf werden immer grösser, dennoch sollte die Freizeit nicht zu knapp bemessen werden. Um sich heute behaupten zu können, erfordert es viel Kraft und Mut.

Also, die Familie Nebelbach würde sich sehr freuen, ab und zu wieder ein „altes oder neues Gesicht“ zu sehen.

Meine Gedanken in die richtigen Worte zu kleiden ist nicht leicht. Vielleicht ist es mir gelungen.

Nun möchte ich es nicht versäumen die einzelnen Anlässe ganz kurz zu erwähnen.

Am Mittwochabend, 13. Februar versammelten sich 12 Personen zum Fussmarsch hinauf zum Rest. Staffel. Etwas kalt, bei Mondschein, die schneebedeckten Tannen, ein gelungener Auftakt.

Nachtessen mit Kegelschub und gemütliches Beisammensein im Rest. Burestube in Sellenbüren am Donnerstagabend, 7. März mit 18 Anwesenden.

Was die radsporthlichen Ereignisse betrifft, kann im Rennbericht nach gelesen werden.

Mit einer neuen Route - an der Herbstwanderung vom Sonntag, 25. September – liessen es sich 14 Nebelbächler nicht entgehen, das Zürcher Oberland zu Fuss mit seinen Naturschönheiten zu erleben.

Der Klausabend wurde sehr gut besucht. 24 Personen fanden den Weg ins Arvenstübli, tauschten Gedanken aus oder wünschten „guet Holz“ beim Kegeln.

An dieser Stelle sei allen, welche in irgendeiner Form zum Gelingen in unserem RCN im eben zu Ende gehenden Jahr beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Einen schönen Zusammenhalt unter unseren Club-Mitgliedern wünsche ich allen auch im kommenden Jahr.

Mit diesen Zeilen möchte ich allen Mitgliedern, Gönner und Begleitpersonen für das mir entgegen gebrachte Vertrauen herzlich danken und hoffe gleichzeitig, euch im neuen Jahr wieder gesund und munter begrüssen zu dürfen.

Nun wünsche ich euch eine frohe und erholsame Weihnachtszeit sowie ein glückliches 1992 mit viel Freude und guter Gesundheit.

Euer Präsident – Bruno Steiger